



**53° NORD - Agentur und Verlag**

## **Belgien: Vorbild in Sachen berufliche Teilhabe**

---

### **Die Themen dieses Newsletters**

1. [Editorial](#)
  2. [Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien: Berufliche Teilhabe und Corona](#)
  3. [Video-Interview mit Dr. Jochen Walter, BAG WfbM](#)
  4. [Corona-Krise vor Ort – die Situation in Brandenburg](#)
  5. [Inklusionsbetriebe weiter in Gefahr](#)
  6. [Mein Arbeitsleben zu Corona-Zeiten: Stefan Werner, GDW Mitte](#)
  7. [Von Gleich zu Gleich – der Peer-Gedanke in der WfbM](#)
  8. [53° NORD-Veranstaltungen – Online und in Präsenzform](#)
  9. [Tipps und Links](#)
- 

### **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

unser "Blick über den Zaun" zum Umgang mit der Corona-Epidemie, diesmal nach Belgien, erbrachte, ganz nebenbei, eine überraschende Zusatzkenntnis. Die kleine Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) Belgiens, mit ihren 80.000 Einwohnern so groß wie Lüneburg oder Bamberg, genießt den Status eines deutschen Bundeslandes und verfügt über eine föderale Autonomie, die z.T. noch über die deutschen Länderkompetenzen hinausgeht. So können die dortigen Behörden ihre Eingliederungshilfe und damit auch die berufliche Teilhabe in eigener Entscheidungsfreiheit gestalten und haben diese Möglichkeit in den letzten Jahren auch intensiv genutzt. Das kleine Ostbelgien ist, von uns weitgehend unbemerkt, zu einem Entwicklungslabor für moderne Teilhabepolitik geworden, die dem Gedanken der Inklusion verpflichtet ist. Forderungen von Werkstattträtern und der BAG WfbM nach einem gesicherten Auskommen für Werkstattbeschäftigte und einem Arbeitnehmerstatus sind dort bereits Realität. Die Vermittlung in den Arbeitsmarkt ist fest verankert und es steht dazu ein personell sehr gut ausgestatteter Fachdienst zur Verfügung. Die Werkstätten sind nicht an das – spätestens seit dem Budget für Arbeit auch bei uns kritisierte – Kriterium der Erwerbsunfähigkeit gebunden. Wer einen Werkstattplatz erhält, das wird anhand der Besonderheiten des Einzelfalls entschieden. Lesen Sie mehr dazu, sozusagen als "Bericht im Corona-Bericht", in der Rubrik "Blick über den Zaun".

Die Probleme mit der Weiterfinanzierung der Leistungsentgelte speziell in Ländern, die ihre Eingliederungshilfe bei den Kommunen angesiedelt haben, sind gleich zweifach Thema in dieser Newsletterausgabe: Zum Einen im

Interview mit dem Vorsitzenden der LAG WfbM Brandenburg, zum anderen in unserem Video-Interview, das Katrin Euler mit dem stellvertretenden BAG-Vorsitzenden Dr. Jochen Walter geführt hat. Die BAG IF hat gerade ihre – wenig ermutigende – Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe abgeschlossen. Hier finden Sie die Ergebnisse. Seinen Arbeitsplatz zu Corona-Zeiten stellt diesmal der Geschäftsführer der GDW Mitte, Stefan Werner vor. Er berichtet auch über die Impulse, die die Krise uns, dem Team von 53° NORD, zur Fortentwicklung unserer Angebote gegeben hat. Ein inhaltlicher Impuls für die Ausgestaltung der Werkstattarbeit gehört ebenfalls wieder zu unseren Themen: Ein Erfahrungsbericht einer Peer-Expertin in der WfbM. Der Bericht stammt aus der letzten Ausgabe von KLARER KURS. Besonders wichtig sind uns natürlich unsere Online-Veranstaltungen: Die Jahrestagung "Bildung und Arbeit für psychisch Erkrankte" und das Seminar "Rechtsgrundlagen rund um betriebsintegrierte Arbeitsplätze".

Es erwartet Sie also in dieser Krisenzeit wieder ein Informationsbrief randvoll mit wichtigen und anregenden Informationen. Nehmen Sie sich die Muße, das zu lesen, was für Sie von Interesse ist. Und wenn Sie unseren Newsletter hilfreich finden, **verbreiten** Sie ihn gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Team von 53° NORD

---

## **Blick über den Zaun: Berufliche Teilhabe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) in Zeiten von Corona**



Wie ist das System der beruflichen Teilhabe in unsere Nachbarländer aufgebaut und wie bedroht ist es durch die Corona-Pandemie? Diese Fragen klären wir gemeinsam mit Experten aus den jeweiligen Ländern. Nach dem Österreicher Franz Wolfmayr und dem Schweizer Peter Saxenhofer ist unser Gesprächspartner diesmal der Belgier Dr. Stephan Förster.

Er ist der Leiter der "Dienststelle für selbstbestimmtes Leben", der Behörde für Eingliederungshilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) Belgiens.

Die DG umfasst die Gebiete rund um die Hauptstadt Eupen und die Stadt St. Vith. Sie liegen im Grenzbereich zu Deutschland, südlich von Aachen und nördlich von Luxemburg. Neben der Französischen und der Flämischen Gemeinschaft sowie der Hauptstadt Brüssel besitzt die Deutschsprachige Gemeinschaft einen Autonomiestatus, der mit dem eines deutschen Bundeslandes vergleichbar ist. Sie hat weitreichenden Befugnissen im Schul-, Sozial- und Gesundheitswesen und damit auch im Bereich der Eingliederungshilfe. Die Einwohnerzahl der DG liegt mit knapp 80.000 in der Größenordnung von Lüneburg, Marburg oder Worms und entspricht 0,7 Prozent der 11,6 Millionen Einwohner Belgiens.

Den Bericht über das fortschrittliche System beruflicher Teilhabe der DG und die Auswirkungen der Pandemie

finden Sie [hier](#).

---

## Video-Interview mit Dr. Jochen Walter, Vorstand der BAG WfbM



In unserem Video-Interview zu aktuellen Fragen rund um die Corona-Pandemie spricht 53° NORD-Mitarbeiterin Katrin Euler diesmal mit Dr. Jochen Walter.

Er ist Vorstand der Stiftung Pfennigparade in München und stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Themen:

- Die bundesweit unterschiedliche Handhabung der Vergütungen für Werkstattleistungen durch die Träger der Eingliederungshilfe und was aus Sicht der BAG gegen eine SodEG-Lösung spricht.
- Die zunehmenden Probleme mit den Engeltzahlungen für Werkstattbeschäftigte, welche Lösungen in Frage kommen und welche vermutlich nicht gangbar sind.
- Die Auftragsituation in den Werkstätten, wie sie sich aktuell entwickelt und welche mittel- und längerfristigen Perspektiven sich abzeichnen.
- Home-Office als Option auch nach der Krise? Für wen dies in Frage käme und in welchem Umfang es vorstellbar wäre.
- Die Rückkehr der paternalistischen Sichtweise auf Behinderung: Hat der Fürsorge- und Schutzgedanke durch Corona die Oberhand gewonnen und die Vorstellung des behinderten Menschen als Arbeitnehmer wieder verdrängt?

Die Aufzeichnung des 24-minütige Gesprächs finden Sie [hier](#).

---

**Corona-Krise vor Ort: Die Situation der Werkstätten in Brandenburg**



In unserer Ist-Stands-Erhebung zur Situation in den Bundesländern während der Corona-Pandemie sprachen wir diesmal mit Frank-Michael Würdich.

Er ist der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft WfbM in Brandenburg und Werkstattleiter der Christophorus-Werkstätten der Samariteranstalten in Fürstenwalde.

In dem Gespräch geht es Fragen der Wiederöffnung der WfbM, die schwierige Situation bzgl. der Leistungsentgelte in kommunalisierten Bundesländern, die Entgeltfrage, die Perspektive der Auftragsituation in Brandenburg und die persönliche Belastung eines frisch gewählten LAG-Vorsitzenden.

Lesen Sie [hier](#).

---

## Integrationsbetriebe weiterhin in Gefahr



Ende März hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen (BAG IF) eine erste Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe vorgelegt. Seither sind sechs Wochen ins Land gegangen. Nun hat die BAG hat die Umfrage wiederholt.

Die Ergebnisse wurden gestern veröffentlicht. Sie zeigen: Der Trend der ersten Erhebung setzt sich fort. Die Betriebe verzeichnen zum Teil hohe Umsatzeinbrüche, sie kämpfen mit massiven Liquiditätsproblemen, manchen befürchten sogar eine Insolvenz.

Die bundesweiten und Länder-Ergebnisse sowie eine Zusammenfassung finden sie auf der [Internetpräsenz](#).

---

## Mein Arbeitsleben zu Corona-Zeiten

Stefan Werner, Geschäftsführer der GDW Mitte eG in Kassel



In der Rubrik "Mein Arbeitsleben zu Corona-Zeiten" schildern wir, wie Covid 19 den Arbeitsalltag verschiedener Berufsgruppen verändert.

In dieser Ausgabe schauen wir auf eine der Genossenschaften der Werkstätten (GDW). Stefan Werner ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied bei der GDW Mitte eG, die in den Ländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Brandenburg und Berlin tätig ist.

**Er berichtet darüber**, wie sich die Arbeit der Genossenschaft und sein eigener Arbeitsalltag in Zeiten der Pandemie verändert haben und was davon die Krise überdauern wird.

---

## Von Gleich zu Gleich – Peer-Expertin der Werkstatt



33 Jahre Werkstatteerfahrung, Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Werkstatt, u.a. als Hauswirtschaftshelferin in einer Tagesförderstätte: Andrea Junginger hat in ihrem Berufsleben schon Einiges erlebt.

Oft genug war sie wütend darüber, dass sie nicht ernst genommen und über sie entschieden wurde. Sie wurde zu einer Expertin für den eigenen Weg in den Beruf und sie möchte ihre Erfahrungen weitergeben.

Die Möglichkeit dazu bekam sie, als die Elbe-Werkstätten vor fünf Jahren ein Team von Peer-Beratern aufbaute.

Jetzt berät sie Werkstattbeschäftigte, die neu in der Werkstatt sind oder sich auf eine Tätigkeit auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz vorbereiten. "Es ist anders, auf Augenhöhe mit jemandem zu sprechen als wenn man von außen gesagt bekommt: So musst Du das machen", ist die Erfahrung der Peer-Expertin.

Und ihre Aufgaben erschöpfen sich nicht in der Beratung von KollegInnen, sie vermittelt ihre Erfahrungen auch an Eltern, an Besuchergruppen und in Seminaren. Andrea Junginger möchte noch weitergehen: "Ich würde gerne an Schulen gehen und den Schülerinnen und Schülern über meine Erfahrungen berichten. Da bin ich aber wohl noch zu fortschrittlich."

Aber sie hat noch eine andere Beratungsaufgabe übernommen: Sie wurde zur Frauenbeauftragten gewählt. Ihr Resümee: "In Sachen Beteiligung hat sich im Vergleich zu vor 30 Jahren schon etwas getan, aber wir müssen noch unabhängiger werden von den Hauptamtlichen."

Ein Bericht von Andrea Junginger mit dem Titel "Warum ich Peer-Arbeit so wichtig finde" ist in der Ausgabe 1-2020 der Zeitschrift KLARER KURS erschienen.

[Unter diesem Link](#) finden Sie ihn als kostenlose Leseprobe.

Den KLAREN KURS können Sie hier [abonnieren](#).

---

## 53° NORD-Veranstaltungen im Online- und Präsenz-Format



*Anfang Juni bietet 53° NORD seine erste Fachtagung als Video-Konferenz an. Die traditionelle Jahrestagung "Bildung & Arbeit für Menschen mit psychischer Erkrankung" gibt es krisenbedingt diesmal als eintägige Veranstaltung im Online-Format. Jobcoachs erhalten alle Informationen zum Thema Rechtsfragen rund um betriebsintegrierte Arbeitsplätze und das Rüstzeug für eine erfolgreiche Arbeitsplatzsuche Online-Seminaren und wir wagen unsere erste Präsenzveranstaltung nach Ausbruch der Pandemie.*

### Online-Fachtagung

## **Konkurrenz oder Kooperation? Strategien für den Reha-Markt**

### **Jahrestagung Bildung & Arbeit für Menschen mit psychischer Erkrankung**

Diese Jahrestagung war, wie seit Jahren üblich, als Präsenzveranstaltung in Tagungshotel Hoffmanns Höfe in Frankfurt vorgesehen. Wir haben umgeplant und führen sie als erste Online-Fachtagung durch.

Zum Inhalt: Mit der Zulassung anderer Leistungsanbieter durch das Bundesteilhabegesetz stehen viele Werkstätten erstmalig im Wettbewerb. Auch wenn zurzeit noch wenige Konkurrenten die Hürde des Anerkennungsverfahrens übersprungen haben, müssen die WfbM mittel- und langfristige mit einer Marktsituation

rechnen. Über ihre künftige Stellung in diesem Reha-Markt entscheidet die Konkurrenzfähigkeit ihre Angebote. Aus der Sicht der Kunden ist ein breites Angebot sinnvoll, das ihnen Alternativen und Wahlmöglichkeiten bietet. Sie wünscht sich eine Vernetzung der Angebote und gute Übergangsmöglichkeiten. Die künftigen Wettbewerber müssen sich fragen: Wie kann eine Vernetzung gelingen? Kann es eine gemeinsame Beratung geben oder müssen Werkstätten ein eigenes Beratungsangebot entwickeln? Sollten sie sich gezielt mit den Bildungsträgern und Beschäftigungsprojekten der Region vernetzen und mit ihnen Synergien herstellen?

**Termin:** 09. Juni 2020, 9:00 - 15:30 Uhr

**Preis:** 180,00 Euro zzgl. ges. MwSt

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

**Jetzt als ONLINE-Seminar**

## **Rechtsgrundlagen rund um betriebsintegrierte Arbeitsplätze: Verträge, Arbeitssicherheit, Aufsichtspflicht, Haftung**

Auch in der aktuellen Situation sollen ausgelagerte Arbeitsplätze wenn möglich erhalten bleiben. Und sie bleiben rechtlich ein besonderes Feld, denn es kooperieren drei Partner miteinander: Der Beschäftigte, der Betrieb und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Fragen nach den Rechten und Pflichten aller Beteiligten, nach Aufsichtspflicht und Haftung spielen dabei eine wichtige Rolle. Welche Dinge müssen vertraglich geregelt sein? Welche Arbeitssicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden? Gelten bei Menschen mit Behinderung besondere Vorgaben? Bei wem liegt die Aufsichtspflicht? In welchem Umfang tragen Werkstattleitung oder Jobcoach Verantwortung für die Beschäftigten?

**Referent:** Sebastian Weyhing

**Termin:** 22. Juni 2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Preis:** 190,00 Euro zzgl. ges. MwSt.

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

**ONLINE-Seminar**

## **JobCoach Tools 3: In meinem Element**

**Interessen als praktische Grundlage der beruflichen (Neu-)Orientierung**

Die Fortbildung gibt Antworten auf die Fragen:

- Wie helfe ich Klienten dabei, ihre Interessensfelder zu finden?
- Wie können Klienten "hinter" die Interessen schauen?
- Wie vergleicht man Interessensfelder miteinander?
- Welche Vorteile bietet die Bewerbung mit Interessen (statt Berufsbezeichnung)?

Sie vermittelt Techniken, mit denen sich Interessen aus der eigenen Biografie gewinnen lassen sowie Methoden, diese Interessen mit spezifischen Arbeitsfeldern zu verknüpfen. Sie schafft für JobCoachs und Klienten eine klare Grundlage für konkrete Bewerbungsaktivitäten.

**Achtung:** Wir haben dieses ursprünglich als Präsenz-Veranstaltung geplante Seminar in eine Online-Version von

vier halben Tagen abgewandelt. Die Teilnahme an der Fortbildung erfordert eine 20-minütigen Vorbereitungszeit vor dem ersten Tag. Das neue Format ermöglicht es, das Gelernte zu reflektieren und an den Nachmittagen vertiefende Übungen von maximal 40 Minuten Bearbeitungszeit auszuführen.

**Zielgruppe:** Jobcoachs und IntegrationsberaterInnen, Berufs/-wege/-beraterInnen

**Referent:** John Webb, Trainer und Ausbilder für Life/Work Planning

**Termin:** 16. - 19. Juni 2020 | 08:30 - 12:00 Uhr

**Preis:** 390,00 Euro zzgl. ges. MwSt.

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

**Präsenz-Seminar – jetzt eintägig**

## **Die Kunst der beruflichen Beratung psychisch erkrankter Menschen**

**Beratung und Perspektiven zum Wiedereinstieg in Arbeit – eine Teamarbeit**

Eine berufliche Tätigkeit kann dem Leben psychisch erkrankten Menschen Sinn, Struktur und Selbstbestätigung geben und damit ein wichtiges Element der psychischen Stabilisierung darstellen. Häufig haben aber gerade ungünstige Arbeitsbedingungen zur Erkrankung beigetragen und der Wiedereinstieg in Arbeit bringt Zweifel, Ängste und Hürden mit sich. In dieser Situation kommt der beruflichen Beratung eine entscheidende Funktion zu. Dieses Seminar gibt allen, die in Beratungsprozessen tätig sind, Leitlinien, Struktur und Hilfen an die Hand um zu einer gelingenden Integration in Arbeit beizutragen.

**Ziel:** Das Ziel ist es, eine spezielle Vorgehensweise in der beruflichen Beratung vorzustellen. Psychisch Beeinträchtigte werden dabei als Experten ihres beruflichen Lebens ermutigt, eine eigene nachhaltige Perspektive aufzubauen und selbst zur steuernden Person zu werden.

**Referentin:** Christiane Haerlin, Ergotherapeutin und Gründerin der Beruflichen Trainingszentren. Langjährige Erfahrung in der Sozialpsychiatrie und der Rehabilitation psychisch Kranker, zuletzt in der Leitung des BTZ Köln.

**Termin:** 16. Juni 2020, 11.00 - 17.00 Uhr

**Ort:** Integrations- und Seminarhotel Begardenhof, Köln-Rodenkirchen

**Preis:** 180,00 Euro zzgl. ges. MwSt

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

---

## **Tipps und Links**

**Zoom und Co.**

**Zoom, Jitsi, Blizz, Webex**, ... überall werden Videokonferenz-Empfehlungen ausgesprochen. Was sind die Vor- und Nachteile? Welcher Anbieter passt am besten zu den eigenen Gesprächsformaten? Und welches sind die entscheidenden Fragen, um das herauszufinden?



## Förderprogramm "rehapro" des BAMS: Modellprojekte zur Rehabilitation

Im Förderprogramm "rehapro" des BAMS unterstützt die Bundesregierung innovative Modellprojekte. Für den ersten Förderabschnitt stehen die geförderten Projekte bereits fest, der zweite Förderaufruf ist gerade ergangen.

Das Ziel des Programms ist so definiert: "Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der gesetzlichen Rentenversicherung (SGB IV) sollen innovative Ansätze zur Unterstützung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen erprobt sowie die Zusammenarbeit der Akteure in der medizinischen und beruflichen Rehabilitation weiter verbessert werden.

In der inhaltlichen Ausgestaltung der Modellprojekte soll der Grundsatz "Hilfe zur Selbsthilfe" berücksichtigt werden."

Eine Broschüre stellt die Auswahl die Modellprojekte des ersten Förderabschnitts vor und gibt einen **Überblick** über die Ziele und Rahmenbedingungen des Programms.

*Wenn Sie selber gute Apps nutzen bzw. Informationen, Websites, Videos oder Materialien kennen, die auch für andere hilfreich sein könnten, bitten wir um einen Hinweis an [info@53grad-nord.com](mailto:info@53grad-nord.com).*



Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen  
Frankfurter Straße 227b | 34134 Kassel

Telefon 0561 | 47 59 66 - 53 • Telefax 0561 | 47 59 66 - 75  
[info@53grad-nord.com](mailto:info@53grad-nord.com) • [www.53grad-nord.com](http://www.53grad-nord.com)

Genossenschaft der Werkstätten  
für behinderte Menschen Mitte eG  
Sitz der Gesellschaft: D-34134 Kassel

Vorstand: Dr. Margret Biste | Jürgen Müller | Steffen Pohl | Thomas Schilder | Stefan Werner  
Aufsichtsratsvorsitzender: Martin Berg  
GnR 383 | Amtsgericht Kassel

Ust.-IDNr. DE 177 422 558 • Steuernummer 025 250 70 616

Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN DE38 5206 0410 00 0000 0485 • BIC GENO DEF1 EK1

Inhaltlich verantwortlich gemäß §5 TMG und §55 RStV: Stefan Werner

---

Sie möchten unseren **53° NORD Newsletter** abbestellen?  
Bitte klicken Sie auf den folgenden Link: [UNSUBSCRIBE]

